

7. Kunst

A. Fachbezogene Hinweise

Die nachfolgenden Thematischen Schwerpunkte sind auf der Grundlage der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Kunst (EPA) und der geltenden Rahmenrichtlinien (RRL) formuliert worden. In der Qualifikationsphase müssen die in den Lernziel- und Inhaltsbereichen beschriebenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden.

Für das Zentralabitur 2013 im Fach Kunst sind die nachfolgend aufgeführten drei Thematischen Schwerpunkte mit ihren vorgegebenen Beispielen verbindlich zu bearbeiten. Hinsichtlich der nach Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu differenzierenden Ansprüche sind die Ausführungen der Rahmenrichtlinien, der Einheitlichen Prüfungsanforderungen und der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2014 als Thematischer Schwerpunkt 1 übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Interieur

Verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bilder

Realer und imaginärer Raum

1. Leonardo da Vinci, Das letzte Abendmahl, 1495 - 1498, Tempera auf Putz, 420 x 910 cm, Mailand, Santa Maria delle Grazie, Refektorium¹

Der erlebte Raum

2. Vincent van Gogh, Das Schlafzimmer, 1889, Öl auf Leinwand, 72 x 90 cm, Chicago, The Art Institute of Chicago²

Innenraum und Außenwelt

3. Kersting, Georg Friedrich, Caspar David Friedrich in seinem Atelier, 1811, Öl auf Leinwand, 54 x 42 cm, Hamburg, Kunsthalle³
4. Jörg Immendorf, Café Deutschland I, 1977 - 78, Kunstharz auf Leinwand, 282 x 320 cm, Köln, Museum Ludwig³

Bildnachweis

¹ Galerie der 25.000 Meisterwerke; Materialien zur Raumsituation z. B. in: Ladwein, Michael, Leonardo – Das Abendmahl, Dornach 2006

² Galerie der 25.000 Meisterwerke

³ Meisterwerke der Kunst, Mappe 54, Villingen-Schwenningen 2006

Unterrichtsaspekte:

Rezeption (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- wesentlicher Fachbegriffe
- der unterschiedlichen in den Bildbeispielen vertretenen Raumauffassungen in ihren kunsthistorischen Zusammenhängen
- von Beispielen mit dem Motiv des Fensters im Bild

Fähigkeit

- Bilder zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- die in Bildern thematisierte Verbindung von Innen- und Außenraum als künstlerische Position zu erfassen
- die eigene Bildgestaltung zu begründen und Stellung zu beziehen

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau**Kenntnis**

- unterschiedlicher Methoden der Auseinandersetzung mit Kunstwerken
- unterschiedlicher künstlerischer Positionen der Thematisierung von Innen- und Außenwelt im Umfeld der gegebenen Bildbeispiele

Fähigkeit

- Methoden der Bilduntersuchung eigenständig, flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- über künstlerische Definitionen von Raum als Mitteilungen über Lebensräume und/oder Lebensentwürfe zu reflektieren

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)**Fertigkeit**

- in der Herstellung von Skizzen und Skizzenfolgen auch in der Auseinandersetzung mit Abbildungsmaterial
- zur Planung und Umsetzung von Bildern
- in der Anwendung unterschiedlicher Techniken der Zeichnung, Malerei, Montage sowie von Mischtechniken

Fähigkeit

- nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen eigenständige Bildlösungen zu gestalten
- Raumsituationen zu veranschaulichen und bildsprachliche Mittel gezielt einzusetzen
- Vorgehensweisen im Gestaltungsprozess darzustellen und zu präsentieren

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau**Fähigkeit**

- mit Methoden der Produktion von Bildern eigenständig, flexibel und zielgerichtet umzugehen
- Bildlösungen unter Einschluss von Alternativen zu entwickeln, zu skizzieren, umzusetzen, zu optimieren, zu verdichten und zu begründen
- im Rahmen einer weitergehenden Aufgabenstellung eigenständige Bildlösungen zu entwickeln und zu präsentieren

Thematischer Schwerpunkt 2: Das Bild der DingeVerbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bilder und Objekte**Kunst als Nachahmung der Natur**

1. Adrian van der Spelt, Blumenstillleben mit Vorhang, 1658, Öl auf Holz, 46,5 x 63,9 cm, Chicago, The Art Institute¹

Kunst als parallele Harmonie zur Natur

2. Paul Cézanne, Stillleben mit Früchtekorb, 1888 – 1890, Öl auf Leinwand, 65 x 81 cm, Paris, Musée d'Orsay²

Das Kunstwerk als synthetisches Gebilde

3. Juan Gris, Die Jalousie, 1914, Collage mit Zeichenkreide gehöht, Leinwand, 92 x 72,5 cm, London, Tate Gallery³

Kunst und Alltagsgegenstand

4. Andreas Slominski, o.T., 1991, Fahrrad, Verschiedene Materialien, 115 x 175 x 85 cm, Frankfurt/M.⁴

Bildnachweis

¹ Schneider, Norbert, Stilleben – Realität und Symbolik der Dinge, Köln 2009, S. 16

² Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen 2002

³ 25.000 Meisterwerke, DVD, The York Projekt, Berlin 2003

⁴ Michaelis, Margot, Plastik – Objekt – Installation, Leipzig 2002, S. 33

Unterrichtsaspekte**Rezeption (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)**

Kenntnis

- wesentlicher Fachbegriffe
- der bildbezogenen historischen und kunstgeschichtlichen Zusammenhänge
- unterschiedlicher künstlerischer Verfahren zur Umsetzung der Thematik „Das Bild der Dinge“ im Spannungsfeld von Abbildung und Bildlichkeit

Fähigkeit

- Bilder zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- Wirkungsweisen und Bedeutungen der bildsprachlichen Mittel zu erfassen und einzubeziehen
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- die eigene Bildgestaltung zu begründen und Stellung zu beziehen

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- unterschiedlicher künstlerischer Positionen zur Thematik „Das Bild der Dinge“ im Umfeld der gegebenen Bildbeispiele
- unterschiedlicher Methoden der Auseinandersetzung mit Kunstwerken

Fähigkeit

- Methoden der Bilduntersuchung eigenständig, flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- über den Entwicklungsprozess künstlerischer Gegenstandsauffassung zu reflektieren

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeit

- in der Herstellung von Skizzen und Skizzenfolgen auch in der Auseinandersetzung mit Abbildungsmaterial und Gegenständen
- zur Planung und Umsetzung von Bildern
- in der Anwendung unterschiedlicher Techniken der Zeichnung, Malerei, Montage (auch von Materialien und Objekten) sowie von Mischtechniken

Fähigkeit

- nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen eigenständige Bildlösungen zu gestalten
- bildsprachliche Mittel (z.B. Linie, Farbe, Form, Duktus, Materialität) gezielt im Spannungsfeld von Nachahmung und eigenständiger Formwirklichkeit einzusetzen
- Vorgehensweisen im Gestaltungsprozess zu veranschaulichen und zu präsentieren

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- Methoden der Produktion von Bildern eigenständig, flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- Bildlösungen unter Einschluss von Alternativen zu entwickeln, zu skizzieren, umzusetzen, zu optimieren, zu verdichten und zu veranschaulichen
- im Rahmen einer weitergehenden Aufgabenstellung eigenständige Bildlösungen zu entwickeln und zu präsentieren

Thematischer Schwerpunkt 3: Bilder vom MenschenVerbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bilder**Das autonome Bildnis**

1. Hans Holbein d. J., Der Kaufmann Georg Gisze, 1532, Öl auf Eichenholz, 96,3 x 85,7 cm, Berlin, Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie¹

Bilder der Entfremdung

2. Edouard Manet, Die Bar in den Folies-Bergère, 1881/82, Öl auf Leinwand, 96 x 130 cm, London, he Courtauld Institute Galleries²

Die Inszenierung des glücklichen Menschen

3. Richard Hamilton, Was macht eigentlich unser Zuhause heute so anders, so anziehend?, 1956, Collage auf Papier, 26 x 25 cm, Tübingen, Kunsthalle, Sammlung G. Zundel³
4. Beispiel einer Werbung aus zeitgenössischen Printmedien

Bildnachweis:

¹ Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen 2002

² ebenda

³ ebenda

Unterrichtsaspekte:**Rezeption (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)**

Kenntnis

- wesentlicher Fachbegriffe
- der bildbezogenen historischen und kunstgeschichtlichen Zusammenhänge
- unterschiedliche künstlerische Verfahren zur Umsetzung der Thematik „Bilder vom Menschen“

Fähigkeit

- Bilder zu beschreiben, zu analysieren, zu interpretieren und zu vergleichen
- Wirkungsweisen und Bedeutungen der bildsprachlichen Mittel zu erfassen und einzubeziehen
- bildsprachliche Besonderheiten zu erfassen und auch praktisch-rezeptiv zu veranschaulichen
- die eigene Bildgestaltung zu begründen und Stellung zu beziehen

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- unterschiedlicher künstlerischer Positionen zur Thematik „Bilder vom Menschen“ im Umfeld der gegebenen Bildbeispiele
- unterschiedlicher Methoden der Auseinandersetzung mit Kunstwerken
- über Bildzitat/Nachbild als künstlerische Strategien

Fähigkeit

- Methoden der Bilduntersuchung eigenständig, flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- das Bild vom Menschen in Kunst und Massenmedien an ausgewählten Beispielen zu erfassen und zu reflektieren

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)**Fertigkeit**

- in der Herstellung von Skizzen und Skizzenfolgen auch in der Auseinandersetzung mit Abbildungsmaterial und nach der Natur
- zur Planung und Umsetzung von Bildern
- in der Anwendung unterschiedlicher Techniken der Zeichnung, Malerei, Montage sowie von Mischtechniken

Fähigkeit

- nach Vorgabe klar definierter Aufgabenstellungen eigenständige Bildlösungen zu gestalten
- zeichnerisch, malerisch oder in anderer Form auf Bildimpulse gestalterisch zu reagieren
- bildsprachliche Mittel (z.B. Linie, Farbe, Form, Duktus) gezielt im Zusammenhang mit Übungen zur Darstellung der anatomischen Richtigkeit oder als Ausdrucksmittel einzusetzen
- Vorgehensweisen im Gestaltungsprozess zu veranschaulichen und zu präsentieren

Vertiefend für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau**Fähigkeit**

- Methoden der Produktion von Bildern eigenständig, flexibel und zielgerichtet anzuwenden
- Bildlösungen unter Einschluss von Alternativen zu entwickeln, zu skizzieren, umzusetzen, zu optimieren, zu verdichten und zu veranschaulichen
- im Rahmen einer weitergehenden Aufgabenstellung eigenständige Bildlösungen zu entwickeln und zu präsentieren

C. Sonstige Hinweise

Nachfolgend aufgeführte Bilder und Materialien werden als in der Schule vorhanden vorausgesetzt:

Bilder

- Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen 2002
- Lieferbare Ausgaben der „Meisterwerke der Kunst“, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen, incl. der lieferbaren ergänzenden Quellen und Texte
- 25.000 Meisterwerke, DVD, The York Project, Berlin 2003

Materialien

- Alle Werkzeuge, Medien und Materialien, die im Zusammenhang praktischer Übungen und praktischer Arbeiten in der Qualifikationsphase zum Einsatz kamen, sind in der Abiturprüfung für die Prüflinge vorzuhalten (darunter Papiere/Karton im Format DIN A 4, DIN A 3 und DIN A 2).
- Der Einsatz eines Computers und entsprechender Software ist im Abitur nicht zulässig.